

451 Mobiltelefone gesammelt – jetzt sind Briefmarken dran

Bad Harzburg. Zufrieden blickt der Arbeitskreis Ökumenischer Kirchenladen auf seine Handy-Sammelaktion zurück, die in der vergangenen Woche beendet worden ist. Im Nachgang der GZ-Berichterstattung seien pro Woche noch einmal zwischen 20 und 50 Mobiltelefone im „Kreuz & Quer“ in der Schmiebestraße abgegeben worden, berichtet Marianne Schirrmeister. Menschen aus dem gesamten Landkreis hätten sich beteiligt. Insgesamt 451 alte Handys seien zusammengekommen, deren Bestandteile nun recycelt werden. Pro Gerät fließt Geld an die Schutzengel-Aktion des Hilfswerks Missio. „Wir sind sehr zufrieden, überrascht und glücklich“, resümiert Schirrmeister.

Da der Kirchenladen offenbar eine gute Anlaufstelle ist, hat der Arbeitskreis inzwischen auch eine Briefmarken-Sammelkiste eingerichtet. Die dort abgegebenen gestempelten oder ungestempelten Marken sollen nach Bethel weitergesendet werden, wo sie von Menschen mit Behinderungen sortiert werden, und somit zum Erhalt von rund 130 Arbeitsplätzen beitragen. Wie schon die Handy-Starte auch die Briefmarken-Sammlung auf Initiative von Ulrike Schaller. *exe*

KORREKTUR

Die Sangeschwester des Frauenchores Göttingerode, die während der Jahreshauptversammlung für ihre 40-jährige Treue zum Verein geehrt wurde, heißt Gisela Heindorf und nicht, wie in der GZ zu lesen war, Gisela Hildebrand.



BAD HARZBURG

Rathaus. Servicebüro 7–13 Uhr, Telefon (0 53 22) 74-0.

Goslarer Tafel. Lebensmittelausgabe, 8.30–9.30 Uhr, Pfarrheim St. Gregor, Breite Straße 30.

Wandelhalle. 9.30–14 Uhr.
Seniorenwanderung. 10 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof (auf dem Edeka-Parkdeck).

Mit dem Ranger den Nationalpark entdecken. 10.30 Uhr, Treffpunkt: Harzwaldhaus.

Stadtbücherei. 10–13 und 15–18 Uhr.
Bücher-Heimat. 10–18 Uhr.

Gründerzeitmuseum Villa Charlotte. Termine nach tel. Anmeldung unter 01 60/91 07 40 53, Rudolf-Huch-Straße 10.

Hospizinitiative. Erstkontakt, Mo.–Fr. 9–13 Uhr, Tel. (0 53 22) 25 01, Haus der Kirche, Lutherstraße 7.

Deutscher Kinderschutzbund. Geschlossen, erreichbar unter der Telefonnummer (05322) 8 64 00.

Jugendtreff. 13–18 Uhr.

Kulturklub. 9–17 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 18 88, Infos im Internet unter www.kulturklub-bad-harzburg.de.

Stadtwerke. 7.30–12.30 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, Störungsdienst: (0 53 22) 75-0.

Ahrens-Fotoarchiv. 10–11.30 Uhr, Hinterhaus der Bücher-Heimat, Herzog-Wilhelm-Straße 64c. Oder nach Vereinbarung per Mail: archiv@bad-harzburg-stiftung.de.

Mehrgenerationenhaus. Frühstücks-treff, 9–11 Uhr, Kostenbeitrag: 4 Euro, Haus der Kirche.

Luthergemeinde. Büro bis zum 31. März geschlossen; Kinderchor, 15 Uhr; Trauerseminar im Haus der Kirche, 16 Uhr; Posaunenchor, 18 Uhr; Jugendchor, 18.30 Uhr.

Kirchengemeinde Schlewecke/Göttingerode. Besuchsdienst, 17 Uhr, Schlewecke.

Harzburger Geschichtsverein. Lichtbildervortrag „Abbruch des Goslarer Doms“, Referent: Helmut Liersch, (Pastor i. R.), 15.30 Uhr, Bündheimer Schloss.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

Ein Genuss für Geist, Gaumen und Gehör

Geselligkeit geht auch in der Kirche: Förderverein lädt zur traditionellen Veranstaltung „Bibel, Orgel, Wein“ ein

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Eine Kirche ist gemeinhin nicht der Ort für Geselligkeit. Denn da gibt es viel Bibel, viel Orgel und zu besonderen Anlässen vielleicht mal ein bisschen Wein. Aber wenn man diese drei Zutaten etwas anders mischt, ohne natürlich den christlichen Gedanken zu sehr ins Abseits zu drängen, dann werden daraus gemütliche Stunden – und eine ganz besondere Form der Geselligkeit. So wie am Sonntagnachmittag in der Lutherkirche.

Der Förderverein für Kirchenmusik in der Lutherkirche hatte die Veranstaltung „Bibel, Orgel, Wein“ vor Jahren ins Leben gerufen und zu einer festen Größe im Kalender der Gemeinde werden lassen. Dann zerriss auch hier Corona die Tradition, die aber nun wieder aufgenommen werden konnte. Und darüber freuten sich Vereinsvorsitzender Hans-Peter Drefß und alle, die mit dem gemütlichen Sonntagnachmittag zu tun hatten, sehr.

60 Gäste kamen, um den besonderen Dreiklang zu genießen. Das Programm war in sechs Abschnitte unterteilt. Jeder mit einem Musikstück auf der Orgel, einem geistlichen Impuls aus der Bibel und einem Gläschen Wein aus unterschiedlichem Anbau.

Für die Bibel war Propst Jens Höfel zuständig. Er hatte verschie-



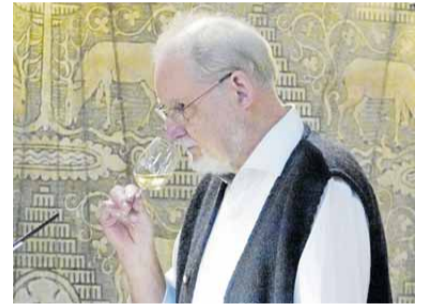
Karsten Krüger und Daniel Skibbe (r.) spielen vierhändig auf der Sauerorgel – eine Premiere. Währenddessen schenken fleißig Helfer des Fördervereins (hier Marie Ellinghaus) den Gästen Wein ein. Fotos: Schlegel

dene Gedanken aus der Heiligen Schrift herausgearbeitet, die alle mehr oder weniger direkt mit Wein zu tun haben. Dass Wein ein Ausdruck der Lebensfreude ist zum Beispiel, dass er in der Bibel eine Hauptrolle bei Festen spiele, dass aber auch vor übermäßigem Genuss gewarnt wird: „Sei kein Held beim Wein, er hat schon viele ins Verderben geführt.“

Die Orgel spielten – und das war eine ganz besondere Premiere am Sonntag – gleich zwei versierte Musiker: Landeskirchenmusikdirektor Karsten Krüger und Kantor Daniel Skibbe. Sie intonierten alle sechs

Musik-Parts vierhändig auf der großen Sauerorgel. Ein Hörgenuss, der in seiner belebenden Wirkung dem Wein in nichts nachstand.

Und diesen Wein gab es auch wirklich nur in belebenden, nicht aber berauschenden Dosen. Jürgen Philipp hatte sechs Sorten mitgebracht, die den Besuchern nur als winziger Schluck zum Probieren kredenzt wurden. Das waren keine überteuerten Edeltropfen, allerdings auch kein billiger Discount-Fusel. Philipp, als Weinkenner bekannt, hatte mit sicherer Hand und erfahrener Gaumen ein halbes Dutzend guter, aber erschwingerlicher Sorten mitgebracht, die sich einige



Mit allen Sinnen: Jürgen Philipp stellt die Weine vor.

Besucher jetzt sicherlich ins heimische Weinregal stellen werden als Erinnerung an einen ganz besonderen Sonntagnachmittag.



Fast ein bisschen wie der gute alte Jazztanz, aber schneller und wilder: Dance Fitness ist auch eins der frischen Angebote, die der MTV Brunonia in seinem Programm hat. Fotos: Schlegel

Es muss ja nicht immer Gymnastik sein

Der MTV Brunonia Harlingerode zeigt 80 Frauen, welche modernen Sportarten es gibt und wie viel Spaß diese machen

Von Holger Schlegel

Harlingerode. Der MTV Brunonia Harlingerode ist ein Verein, der weiß, wie's geht: Durch moderne Sportarten, von denen manch einer oder eine noch nie etwas gehört hat, die aber spannend klingen, kommen neue Mitglieder. Und um dieses frische Angebot auch noch adäquat zu präsentieren, lädt der MTV regelmäßig zu Frauensporttagen ein. Durch Corona längere Zeit nicht, nun aber wieder mit neuem Schwung – und einer Resonanz, die alles in den Schatten stellt.

80 Teilnehmerinnen-Plätze hatte der MTV für die verschiedenen Sportstätten zur Verfügung und die waren schon seit Wochen ausgebucht. Für Sportwartin Anika Krampitz und ihr Team begann nun eine mächtige Organisationsarbeit. Denn es wurden insgesamt 14 Sportarten vorgestellt, präsentiert an vier Sportstätten und angeboten in vier Zeitfenstern. Auf die wurden die Teilnehmerinnen je nach Vorliebe verteilt.

Viele der Sportarten sind in hie-



Das hier sind Kangoo Jumps, eine schweißtreibende Sportart mit Sprungfedern unter den Füßen.

sigen Breiten noch selten bis unbekannt, machen aber neugierig und tragen so zum Erfolg der Brunonen bei. Es sind exotische Sportarten mit exotischen Namen: Drums Alive zum Beispiel, Dance Fitness, Kangoo Jumps (auch in der Variante Tabata), Jumping meets Shadow Boxing – klingt modern, ist es auch. Und vor allen Dingen beliebt. Es muss ja auch nicht immer Gymnastik sein. Außerdem ist da richtig

Kondition gefragt. Das merkten die Damen am Sonntag recht schnell.

Wobei der MTV bei seinen Angeboten bewusst auch auf verschiedene Konditions-Levels eingeht: Jumping Fitness zum Beispiel, eine spezielle Form des Trampolinsports, mit der 2017 die MTV-Erfolgs-schichte begann, wird in einem halben Dutzend Gruppen angeboten. Für jedes Alter und für jede Kondition.

Mit dem Frauensporttag wollte der Verein seinen Mitglieder einen schönen Tag machen, aber auch neue gewinnen. Knapp die Hälfte der Teilnehmerinnen waren auch keine „Brunoninnen“. Noch keine, wenn alles gut läuft, denn der Tag diente zu einem nicht unerheblichen Teil der Mitgliederwerbung. Die ersten Aufnahmeanträge wurden auch gleich vor Ort ausgefüllt.

Der nächste Frauensport ist in Planung, nun wieder nach dem bewährten „Alle-zwei-Jahre-Muster“. Wird es auch einen für Männer geben? Die seien nicht so für „Group-Fitness zu haben, sagt Sportwartin Krampitz. Bei allen Angeboten des Vereins sind Männer natürlich willkommen, sie kommen aber nicht. Höchstens mal einer und der bleibt dann meist nicht lange. Die Herren hüpfen halt nicht auf Kangoo-Jumps, die brauchen einen Ball, so jedenfalls die Erfahrung der MTV-Aktiven.

Dabei täte dem einen oder anderen ein wenig mehr Bewegung ganz gut. Es muss ja nicht gleich volle Power sein, wie bei den Frauen...